



# «Den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung fördern»

In der Rubrik «Verbandelt» trifft sich der LEADER mit den Geschäftsführern der kleinen und grossen Ostschweizer Wirtschaftsverbände auf einen Kaffee. Heute dabei: Claudio Cavelti, Präsident der Handels- und Industrievereinigung Gossau HIG.

## **Claudio Cavelti, wie sind Sie eigentlich dazu gekommen, Präsident der HIG zu werden?**

Der erste Schritt für mich war, aktives Mitglied der HIG zu werden und im Vorstand mitzuarbeiten. Meine Motivation war in erster Linie, mich mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus Gossau und der Region zu vernetzen. Während meiner Vorstandsarbeit und in Gesprächen mit Mitgliedern wurde mir jedoch immer wieder bewusst, wie verhärtet die Fronten zwischen Wirtschaft und Verwaltung/Politik teilweise sind. Als sich die Möglichkeit bot, Präsident der HIG zu werden, sah ich eine grosse Chance: den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung aktiv zu fördern und eingefahrene Strukturen aufzubrechen.

## **Wenn Sie auf die aktuellen Herausforderungen für Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Region schauen – was beschäftigt Sie und Ihre Mitglieder gerade besonders?**

Eine der zentralen Herausforderungen ist die Entwicklungsplanung des Wirtschaftsstandorts Gossau und die damit verbundenen, relevanten Themen wie Mobilität, Infrastruktur oder Energie. Hier ist der Verband gefordert, um die Interessen der Unternehmen und Grundeigentümer gegenüber der Politik und Verwaltung zu vertreten und beidseitig eine Ermöglichungskultur zu schaffen – ansonsten besteht die Gefahr, dass die Entwicklung gestoppt wird und Arbeitgeber abwandern.

Die **Handels- und Industrievereinigung Gossau** setzt sich zum Ziel, die Interessen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungsunternehmen im Wirtschaftsraum Gossau zu wahren und zu fördern. Der HIG gehören 60 Mitglieder an.

HIG Gossau  
Kirchstrasse 18, 9200 Gossau  
+41 71 388 20 10  
info@higgossau.ch  
www.higgossau.ch



## **Wie sieht es im Hinblick auf Fachkräfte aus?**

Das ist eine weitere Herausforderung, die unsere Mitglieder beschäftigt. Hier setzten wir gemeinsam mit den Unternehmen den Fokus auf die Nachwuchsförderung. Unter anderem unterstützt die HIG junge Lernende finanziell bei einer Teilnahme an den Swiss- oder Worldskills oder wir beteiligen uns bei den jährlich stattfindenden Berufserkundungstagen.

*«Ohne Ermöglichungskultur besteht die Gefahr, dass Arbeitgeber abwandern.»*

## **Die HIG engagiert sich stark in politischen und gesellschaftlichen Themen. Gibt es ein Beispiel, bei dem Sie sagen würden: «Hier haben wir als Verband wirklich etwas bewegt?»**

Seit einigen Jahren gibt es den Verein ASGO. Der Verein setzt sich für eine wirtschaftsfreundliche Gesamtentwicklung sowie eine zweckmässige Infrastrukturentwicklung im Raum St.Gallen-West/Gossau-Ost ein. Die HIG war federführend bei der Initiierung des Vereins mit dabei, der zusammen mit dem Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West (IVW) sowie den beiden Städten Gossau und St.Gallen gegründet wurde. Aktuell ist die Realisierungsgemeinschaft ASGO im Abschluss des Gesamtkonzepts, das aufzeigt, wie sich der Perimeter in den nächsten Jahren als attraktiver Wirtschaftsstandort entwickeln kann.

## **Netzwerken gehört zum Wesen eines Wirtschaftsverbands. Wie wichtig ist dieser Austausch für die Region – und haben Sie selbst schon spannende Kontakte über die HIG geknüpft?**

Ja, auf jeden Fall. Das Netzwerk ist enorm wichtig – der Austausch mit den vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten inspiriert und motiviert. Mir ist in den vergangenen Jahren etwa die Begegnung mit Victorinox-CEO Carl Elsener Jr. in bester



Claudio Cavelti: Der Austausch inspiriert und motiviert.

Erinnerung geblieben. Als Familienunternehmer hat er gezeigt, wie Tradition und Innovation zusammenspielen und wie man dies perfekt in einem Brand inszeniert.

**Welche Ziele haben Sie sich persönlich für die HIG gesetzt, und woran möchten Sie am Ende Ihrer Amtszeit gemessen werden?**

Ich setze mich dafür ein, eine Ermöglichungskultur zu schaffen, bei der Wirtschaft und Verwaltung auf Augenhöhe zusammenarbeiten und etwas bewegen – ohne Vorurteile und mit dem nötigen Mut, etwas voranzutreiben.

**Text:** Patrick Stämpfli  
**Bild:** Marlies Beeler-Thurnheer

## Nachhaltigkeit: Jetzt handeln – für Erfolg und Zukunft!

**Nachhaltigkeit ist kein Nice-to-have mehr – sie ist ein Muss. Gesetze werden strenger, und Kunden, Investoren sowie Mitarbeitende erwarten Taten statt Worte. Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) heisst das: Wer heute nicht auf nachhaltiges Wirtschaften setzt, riskiert morgen den Anschluss. Die gute Nachricht? Nachhaltigkeit zahlt sich aus – wirtschaftlich und strategisch.**

**Die Chance nutzen – jetzt!**

Nachhaltigkeit ist kein Kostenfaktor, sondern ein Wettbewerbsvorteil. Energie sparen bedeutet weniger Ausgaben – egal ob beim Strom, der Heizung oder der Fahrzeugflotte. Unternehmen mit klarer Nachhaltigkeitsstrategie ziehen zudem Talente magisch an.

Auch bei der Finanzierung bringt Nachhaltigkeit echte Pluspunkte: Wer ökologisch denkt und handelt, bekommt bei Banken oft bessere Konditionen. Eine grüne Bilanz stärkt nicht nur die Umwelt, sondern auch die finanzielle Zukunft Ihres Unternehmens. Hier setzt die SAK als Gesamtlösungsanbieterin an – von der Erstellung eines ESG-Ratings über die Erstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und Festlegung von Reduktionszielen bis hin zu Real-Time-Energiemesungen.

**Schluss mit Zögern – einfach machen!**

Ja, Herausforderungen gibt es. Aber sie sind lösbar. Analysieren Sie Ihren Energieverbrauch, priorisieren Sie die grössten Hebel und starten Sie: Erneuerbare Energien, effiziente Prozesse, nachhaltige Beschaffung – jede Massnahme zahlt auf den Erfolg ein. Behalten Sie auch die gesetzlichen Entwicklungen im Auge. Selbst wenn neue Regeln zunächst die Grossen treffen, wirken sie schnell auf die gesamte Lieferkette. Wer vorbereitet ist, hat die Nase vorn.

**Nachhaltigkeit ist kein Trend – sie ist die Zukunft**

Nachhaltigkeit ist kein Projekt, das irgendwann abgeschlossen ist. Sie ist ein Prozess – eine Haltung. In den kommenden Kolumnen der SAK erfahren Sie, wie Sie Ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern, smarte Technologien nutzen und nachhaltige Strategien profitabel umsetzen.

Starten wir unsere gemeinsame Reise in eine nachhaltigere Zukunft!

**sak** [www.sak.ch](http://www.sak.ch)